Liebe Leserinnen und Leser,

Gabriele Bindel-Kögel und Sabine Behn

Jugendhilfe im Strafverfahren wird für und mit straffällig gewordenen Jugendlichen aktiv, arbeitet an der Schnittstelle zu Justiz und Polizei und kooperiert darüber hinaus mit Institutionen wie etwa den Schulen, dem Arbeitsamt und freien Trägern, die Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz bzw. Hilfen nach dem SGB VIII durchführen. Es handelt sich um ein komplexes Handlungsfeld, in dem Jugendhilfe einzelfallbezogen wie auch kooperativ, vernetzend, interdisziplinär und interinstitutionell agiert. Ihre Arbeit ist umso wichtiger, als es sich bei den betreffenden Jugendlichen oft auch um solche mit erzieherischem Bedarf bzw. um entwicklungsgefährdete Jugendliche in ungünstigen Lebensverhältnissen handelt.

Unter welchen strukturellen Bedingungen Jugendhilfe im Strafverfahren tätig wird, welche Aufgaben ihr zukommen und wie sie ihren Handlungsauftrag optimal erfüllen kann, ist Thema des vorliegenden Heftes. Dabei werden sowohl empirische Ergebnisse des Jugend*gerichts*hilfeb@rometers, eine umfassende Aufgabenbeschreibung der Jugendhilfe im Strafverfahren sowie Kooperationsprojekte und Modelle aus Dresden präsentiert als auch eine prozessorientierte Aktenanalyse am Beispiel der Mitwirkung im jugendrichterlichen Verfahren vorgestellt.

Eine interessante Lektüre wünschen wie immer

Ihre
Sabine Behn und Gabriele Bindel-Kögel

unsere jugend, 66. Jg., S. 97 (2014) DOI 10.2378/uj2014.art11d © Ernst Reinhardt Verlag München Basel

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 04.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de